

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 4

Rubrik: Arbeitskalender = Calendrier du travail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wohnen, kann die diesjährige Tätigkeit als ersprießlich bezeichnet werden.

So ergeht an die noch fernstehenden Tromp.-Uof. und Gefreiten aller Altersklassen der Ruf: tretet dem Verbands bei, zur eigenen Weiterbildung und damit zum Nutzen unserer Militärmusik und der Armee.

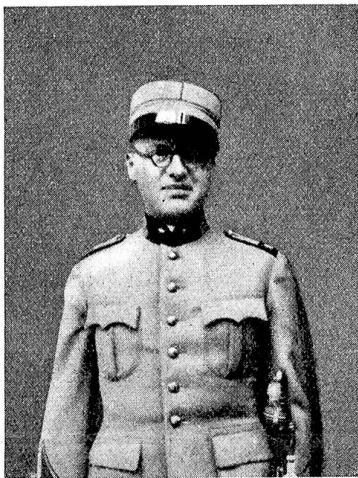
Es wäre aber zu wünschen, daß der Verband auch Zuwachs an *Passivmitgliedern* bekäme. Wie andere Verbände, so sind auch wir auf Gönner angewiesen, um mit Erfolg bestehen zu können. *chl...*

Totenliste

Lieut. Christophe Schmid, Montreux, 1909—1936

Cette belle figure, ce bon et fidèle camarade que nous avons connu et aimé n'est plus. Un sort cruel autant qu'inattendu l'a brusquement arraché à l'affection des siens, de la belle famille qu'il adorait et dont il était le fils et le frère tendrement affectionné.

Élevé pieusement, le lieut. Schmid était l'officier chrétien dans l'acception la plus pure de ce que ces deux termes réunis peuvent contenir, car il avait le culte du prochain. Présent toujours, il ne savait que répondre «oui» à tous ceux, sociétés et amis, qui faisaient appel à ses éminents services comme juriste, comme animateur ou musicien, comme conseiller intime et sûr.



Le pays en général, le soldat en particulier, font en lui une très grande perte. Il voulait que le soldat fût bien instruit; raison pour laquelle il n'a pas tardé à collaborer à l'œuvre des sous-officiers. Depuis le commencement de cette année il assurait la rédaction du journal «Le Sous-Off.» (organe de la section de Montreux de l'A.S.S.O.), auquel il avait réussi à donner une nouvelle impulsion.

Nous n'insistons pas sur cette activité qui fut courte autant que féconde. Mais nous tenons pour assuré que par ses capacités et son infatigable dévouement il eût imprimé à notre section un nouvel et vigoureux essor.

Nous prions la famille du lieut. Christophe Schmid, que nous pleurons avec elle, de vouloir bien agréer l'expression de notre sympathie émue.

Wachtmeister Rudolf Bichsel, Grenchen

Unerwartet erreichte uns die schmerzliche Botschaft, daß unser langjähriges Aktivmitglied Kamerad *Bichsel Rud.*, Wachtm., zur Großen Armee abberufen worden ist. Am 25. August wurde er in Begleitung von zahlreichen Kameraden zur ewigen Ruhe gebettet. Wir möchten dem toten Kameraden noch einige Worte widmen.

In Kamerad Bichsel ist ein Aktivmitglied von uns gegangen, dessen Bild nicht so rasch verblasen wird. Wir wollen versuchen, in großen Strichen sein Leben zu umreißen, vor allem aber wollen wir seiner Verdienste gedenken, die er sich im U.O.V. errungen hat.

Am 25. Mai 1884 als zweitjüngstes Kind einer stattlichen Schar in Bolligen (Bern) geboren, verlebte er seine Schul- und Jugendjahre in der Nähe von Münchenbuchsee. Seine gute Schulbildung ließ ihn sich dem Buchdruckerberuf zuwenden. Täglich legte er den 3½stündigen Weg von seinem Wohnort nach Bern zweimal zurück. Es kommt also nicht von ungefähr, daß er Zeit seines Lebens ein treuer Freund der Natur war und sich in ihr zu bewegen wußte wie selten einer. Verständlich ist nun auch seine Ausdauer, die er bei den Felddienstübungen unserer Sektion an den Tag legte und die ihn manchen Jungen in den Schatten stellen ließ, nicht minder bei den Patrouillenläufen. — 1904 rückte er in Bern in die Inf.R.S. ein; im gleich Jahr noch absolvierte er auch die U.O.S. und wurde im Dezember zum Korporal befördert; 5 Jahre später wurde ihm der Grad als Wachtmeister verliehen. Schon in jungen Jahren war er trotz seinem weiten Arbeitsweg Leiter des militärischen Vorunterrichtes; die Freude an der militärischen Betätigung muß ihm im Blute gelegen haben. Daß er dabei auch ein eifriger Turner und dem Turnen bis an sein Lebensende treu geblieben war, sei in diesem Zusammenhang ebenfalls erwähnt. Der Ausbruch des Weltkrieges überraschte

ihn und seine Familie in Niederbipp, wohin er zuletzt übergesiedelt war. Als Wachtmeister des Füs.B. 32 rückte er an die Grenze; 1917 erfolgte sein Uebertritt in das Lw.Bat. 137. Die schweren Jahre gingen vorüber, Kamerad Bichsel konnte sich wieder seinem Beruf zuwenden und 1921 ließ er sich in Grenchen nieder. Schon im folgenden Jahr gab er seinen Eintritt in den U.O.V. Grenchen. Hier war er nun richtig in seinem Element. Seine hagere und sehnige Gestalt gehörte zu den Übungen und Veranstaltungen des Vereins. Nie sah man ihn untätig und in bezug auf Pflichterfüllung wird er den Jungen noch lange Zeit ein leuchtendes Vorbild sein. Nichts konnte ihn mehr in Wallung bringen als Pflichtvergessenheit, Undisziplinierten waren ihm zuwider. Mit Leib und Seele war er Unteroffizier und nicht mancher Anlaß mag vorübergegangen sein, bei dem er nicht nach Kräften mithalf, den Sieg zu erringen. Noch in seinen letzten Tagen im Spital weilte er in Gedanken oft bei seinen Kameraden und für die letzten KUT in Solothurn wünschte er ihnen von Herzen vollen Erfolg und bedauerte tief, nicht dabei sein zu können. Kamerad Bichsel, es sollte nicht mehr sein; eine höhere Macht hatte anders beschlossen. Mitten aus erfolgreicher Tätigkeit heraus wurde er allzufrüh abgerufen. Seiner Familie, mit der er innig verbunden war, wurde der Gatte und Vater jäh entrissen. Mit seinen schwergeprüften Angehörigen, denen wir unser aufrichtiges Beileid entbieten, trauert auch der UOV Grenchen um einen allzeit treuen und zuverlässigen Kameraden. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten und seinem Vorbild nachzueifern suchen. *Js.*



Luzern. Samstag und Sonntag den 17./18. Oktober Felddienstübung im Gebiete des Großen Mythen.

Winterthur. Samstag und Sonntag den 24. und 25. Oktober 1936 hochinteressante und äußerst lehrreiche Felddienstübung. *Leitung:* Herr Hptm. Dolder und Herr Hptm. Rüegg nebst 10 Subalternoffizieren als Kampfrichter. *Beginn:* Samstag 24. 10. Abfahrt in Winterthur 1356, Ankunft in Rikon 1419. Sonntag Abfahrt in Winterthur 0640, Ankunft in Bauma 0734. *Schluß der Übung:* mit Ankunft des Zuges in Winterthur 1751. *Teilnehmer:* Uof.-Verein Winterthur, Gruppe Weiblingen, Neue Garde, Fourier- und Pioniergruppe Winterthur sowie Uof.-Verein Zürcher Oberland als Gegenpartei. *Allgemeine Aufgaben:* Samstags: Patrouillenübung von 1500 bis 2000. Sonntags: Verteidigungs- und Schanzarbeiten, Melde- und Krokierübungen und Fliegerbeobachtungen nebst speziellen Aufgaben der angeschlossenen Gruppen, von 0800 bis 1400. Kameraden, das ist die letzte Übung, welche wir im Rahmen unseres Verbandes durchführen. Belohnt durch Euer Erscheinen unsere vielen Vorarbeiten.

Zürichsee r. Ufer. Samstag den 17. Oktober, 2000, außerordentliche Generalversammlung im Hotel Bahnhof, Meilen. Wichtige Traktanden! Anschließend Absenden von den eidg. Wettkämpfen und vom kant. UO-Tag 1936 in Thalwil. Besichtigung der neuen Fahne. Am gleichen Ort um 1800 Vorstandssitzung. — Fahnenweihe am 15. November in Meilen. Wir bitten alle unsere Kameraden und Mitglieder, an beiden Veranstaltungen unbedingt teilzunehmen!

Bankgeschäfte

besorgt zu vorteilhaften
Bedingungen die

SCHWEIZERISCHE VOLKS BANK